

Bezugspreis
Für Halle und Gebirgen 2,50 Mark.
Für die Provinz Sachsen 2 Mark für das Quartier.
Für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten 1,50 Mark für das Quartier.
Für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten 1,50 Mark für das Quartier.
Für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten 1,50 Mark für das Quartier.

Abend



Ausgabe

Anzeigegebühren
Für die fünfzehntägige Periode oder deren Raum
für Halle 15 Kreuzer, sonst 20 Kreuzer.
Anzeigen in den Provinzialen des Deutschen Reichs
Anzeigen in den Provinzialen des Deutschen Reichs
Anzeigen in den Provinzialen des Deutschen Reichs
Anzeigen in den Provinzialen des Deutschen Reichs
Anzeigen in den Provinzialen des Deutschen Reichs

Halleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Jr. 348. — Jahrg. 190.

Halle a. S., Donnerstag 28. Juli 1898.

Redaktion u. Geschäftsstelle: Halle a. S., Leipzigerstr. 87.
Druckerei: Berlin SW., Hamburgerstr. 2.

Neue Abonnements

für die Monate

August und September

werden von allen Postanstalten des Deutschen Reiches zum Preise von **Mf. 2.** — entgegengekommen.

Für Halle, Gebirgenstein und Trotha erbitten wir gest. Bestellungen direkt oder durch unsere Austräger zum Abonnementspreise von **Mf. 1,70** bei täglich 2maliger Zustellung einschl. Botenlohn.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die bis zum 31. Juli erscheinenden Nummern auf Wunsch kostenlos.

Halle a. S., im Juli 1898.

Verlag der Halleischen Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Gänsegeschichten.

In Preußen erläßt die landwirtschaftliche Verwaltung eine Verordnung zu veterinärpolizeilichen Zwecken. Um den Seuchenschutz zu verstärken, wird das Treiben von Gänseherden generell verboten, nachdem Erfahrung und wissenschaftliche Untersuchung festgelegt haben, daß dadurch nicht nur die dem Geflügel eigenthümlichen Krankheiten, sondern auch andere Viehseuchen im Lande vertheilt werden, insbesondere die Maul- und Klauenseuche. Um dem vorzubeugen, wird bestimmt, daß Gänse nur noch zu Waidwegen getrieben werden dürfen, daß aber im Verborgenen der Gänsetransport, also der zu Handelszwecken stattfindende, in Wägen oder anderen Behältern (Kästen, Körben) stattfinden soll, die so eingerichtet sind, daß ein Verabfallen des Düngers ausgeschlossen ist. Deutschland führt eine beträchtliche Menge von Gänsen aus Ausland ein. Diese importirten Gänse, welche in Deutschland gemästet und erst dann auf die

Märkte gebracht werden, wurden bisher viele Meilen weit durch das Land getrieben. Man begegnete getriebenen Herden magerer russischer Gänse nicht etwa nur in den Ostprovinzen, sondern weit über die Elbe hinaus in Hannover, Thüringen u. i. v. Erfahrung und Wissenschaft hellen fest, daß es die durch das Land getriebenen mageren russischen Gänseherden waren, welche die im Inneren gegen die Verbreitung von Viehseuchen getroffenen Maßnahmen und rigoros durchgeführten Abwehrungen illusorisch machten, und daß die Seuchengefährdung durch Gänse nicht etwa dann erst erfolgte, wenn sie fett gemacht waren und lebend oder geschlachtet auf die Märkte gebracht wurden, was der Regel nach schon längst nicht mehr durch Treiben, sondern per Eisenbahn oder mittelst anderer Fuhrwerke geschah. Wenn man sich aber in Preußen gegen die Seuchengefährdung durch Gänseherden schütten wollte, und wenn diese hauptsächlich besonders durch die russischen Gänse stattfand, so fiel es doch Niemand ein, das

Treibverbot auf russische Gänse zu beschränken; die internationale Parität wurde vollkommen gewahrt, indem man deutsche und russische Gänse auf ganz gleichem Fuße behandelte. Nicht etwa erst im Sommer 1898 wurden diese Anordnungen überhaupt getroffen. Es geschah bereits im vorigen Jahre durch die Regierungspräsidenten auf Anordnung des Landwirtschaftsministers. Allerdings wurde damals das Inkrafttreten der Anordnungen theils aus formalen, theils aus sachlichen Gründen hinausgeschoben. Formal war zweifelhaft, ob der Regierungspräsident nach dem Viehseuchengesetz zuständig und ob nicht eine Ministerialverordnung notwendig wäre, um rechtsverbindlich zu sein. Sachlich entstand das Bedenken, daß die Anordnungen erlassen waren, ohne daß der Gänsehändler dieselben und seitens der russischen Botschaft Zeit gehabt hätte, seine Einrichtungen zu treffen. Deshalb wurden im vorigen Sommer die schon damals erlassenen Anordnungen bis auf Weiteres suspendirt. Der Gänsehändler wußte also, was bevorstand und konnte sich darnach einrichten, und wenn später durch Anordnung des landwirtschaftlichen Ministeriums das Inkrafttreten des Verbotes des Treibens von Gänseherden für den 15. Juli d. J. bestimmt wurde, so sollte man meinen, es wäre in jeder Beziehung loyal gegen jedes in Betracht kommende Interesse umsomehr verfahren, als in den Verhandlungsdebatten des letzten Winters die Sache ausführlich besprochen worden war.

Trotz dieses klaren Sachverhalts entstand in diesen Wochen ein gewaltiger Ärger wegen dieser Gänsegeschichten. Unsere Handelspresse benutzte sie den Nutzen, brachte dieselben im Glauben bei, durch die preussische Anordnung wäre ein russisches Interesse und obenim im Widerspruch mit dem Handelsvertrage verlegt. Derselbe bestimmt, daß jeder der vertragsschließenden Staaten die ihm nothwendig erscheinenden veterinärpolizeilichen Anordnungen treffen kann, daß dabei jedoch das fremde Erzeugniß nicht anders und namentlich nicht schlechter gestellt werden darf als das einheimische. Wegen dieser Klausel ist in keiner Weise verfahren; russische Gänse wurden keineswegs anderen Bestimmungen unterworfen, als sie für deutsche Gänse gelten. Es ist also geradezu unerfährlich, wie davon eine Rede sein kann, daß Ausland „Vorzugsregeln“ wegen der preussischen Gänseverordnung beschließen sollte oder getroffen hätte. Sehr unerwünscht wäre es natürlich, wenn das russische Finanzministerium Artikel der deutschen Einfuhr, welche im Handelsvertrage nicht besonders genannt sind, durch anderweitige Tarifdeklaration auf höhere Sätze zu bringen beschliefte, wie es allerdings dieser Tage den Anschein hatte. Bestände eine

Der dritte Mann.

(Nachdruck verboten.)

Novelle von E. Fabrow (Neurotypist).

Waldbemar Neinig war wüthend.

„Ihr gehört da bei ihm nicht zu den Seltsamkeiten, denn er war von Natur heilfroh; aber diesmal war er noch wüthender als sonst. Warum müßte dieser dämliche Kavalier, der zufällig eine Bekanntschaft war, ihm aber auch schon wieder ins Gehege kommen? Er liebte Dora Schmidt, die übermüthige Tochter des Kommerzienraths, — was hatte sie dieser Rufini ebenfalls zu lieben?“

„Ubrigens — das Lieben hätte er ihm allenfalls noch gestattet, aber seine Kavaliererei war ihm unangenehm, — riefig unangenehm.“

Dora Schmidt war wie gelagt sehr übermüthig, der konnte man nicht recht trauen. Wenn sie an einem Abend dem wohlhabenden und hübschen Fabrikbesitzer Waldbemar Neinig schöne Augen gemacht und ihm gesagt hatte, daß sie Künstlerin für ein Hindis hielte, so war sie im Stande, am nächsten Abend ganz verzielt zu ihm, wenn der weltliche Virtuose ihr etwas vorspielte.

Das war ihr schon den ganzen Winter so gegangen und ging noch immer so weiter in dulci judio, — der Sache muß ein Ende gemacht werden!

„Ubrigens war Waldbemar ein gerader deutscher Mann, der nie eine Waise vornahm, und deshalb „faufte“ er sich eines Abends den Künstler, als er ihn in Thiergarten traf, und sprach zu ihm:“

„Wein werther Herr Rufini, ich möchte ein offenes Wort mit Ihnen reden, bitte Sie aber im Voraus, es mir nicht übel zu nehmen.“

Rufini lachte, daß all seine blendenben Zähne hervor-schimmerten.

„Aber Gott, ich nehme nie etwas ichell!“

„Nun, desto besser — sagen Sie mal, — wollen Sie gern Fräulein Schmidt heirathen?“

„Woberr wissen Sie? Ich weiß selber noch nicht?“

„Aber Sie machen ihr doch ja eheliche Kur!“

„Warum soll ich nicht? Ist doch ein schönes Mädchen, — ah! Und Herr Rufini sah aus, als folte er ein Pralins.“

„Wenn Sie aber keine ernstlichen Absichten haben, wollte ich Sie bitten, — halten Sie sich doch ein wenig zurück, Ihre

extremen Subjungen verdrängen Fräulein Dora den Kopf, — sie ist ohnehin schon so eitel.“

„Madonna, Sie verlangen zu viel! Ich will vielleicht doch heirathen, wissen Sie! Ich reise soarr den Leiten wahr-scheinlich nach!“

Herr Neinig sah, daß hier nichts zu machen war, — er mußte sich schlankezu Dora selber erklären, und das gleich in den nächsten Tagen! Ein Glück, daß die Schmidtin verzeihen; er würde ihnen sofort nachreisen — einmal aus Berlin mit seinen Kurmachern heraus, würde vielleicht Dora endlich etwas gesammelter werden und ihn — vielleicht — anhehren.

Noch mußte er freilich nicht, wohin die Reise ging; die Schmidtin lagten das nie ihren Bekannten vorher, weil der alte Herr eigenthümlicher Weise die Marotte hatte, auf seiner Sommerreise keine Berliner Bekannten treffen zu wollen.

Aber man brauchte ja nur Beter Franz zu fragen, diesen guten, harmlosen Beter Neuntenant, der wie ein Bruder zu Dora stand und seit immer in der Villa seines Onkels Schmidt zu hause war.

Waldbemar fragte also Beter Franz, wohin denn die Reise ging, — er wollte nicht etwa dahin; im Gegentheil, nur — da er gehört habe, daß „dieser züringliche Rufini“ eine derartige Absicht habe, wollte er ihn womöglich auf die falsche Fährte bringen.

Beter Franz lachte hell auf und fand die Idee gang famos.

„Sagen Sie ihm, meine Cousine reise nach Heringsdorf, — in Wirklichkeit reisen sie nämlich nach Zuterlaken, Hotel Oberland.“

„Dante Ihnen, danke Ihnen sehr, Herr Neuntenant, die Sache wollen wir schon besorgen.“

Der abzunehmende Rufini merkte indessen nichts von der drohenden Wölfe, die über ihm stand. Das Gespräch mit Herrn Neinig hatte im Gegentheil alle möglichen rofigen Hoffnungen in ihm erweckt. Wenn dieser langweilige Kaufmannsnecht solche Angst vor ihm hatte, so mußte doch wohl einige Aussicht für ihn vorhanden sein — hm!

Er meinte es auch im Grunde viel ernster, als er eingestanden hatte; denn Dora Schmidt war eine gute, eine sehr gute Partie, und er, der berühmte Rufini, brauchte Geld, immer Geld, — es war zu sonderbar, daß er nie welches hatte, obwohl er im Winter so glänzende Einnahmen gebot. Deshalb war er so bereit, das schon gelöste Haupt in das Loch der

„Che zu stecken, — ja, ja, — auch er wollte sich erstlich jetzt daranhalten!“

„Herr Offizier,“ sagte er anderen Tags zu Beter Franz (er konnte sich diese Titulatur durchaus nicht abgewöhnen), — sagen Sie mir doch, — Sie werden ja wissen — wohin geht Fräulein Dora morgen?“

„Sie geht auf die Reise, Herr Rufini.“

„Ja — ich weiß, aber wohin, bitte?“

„Oh, — eigentlich soll ich es nicht sagen, ...“

„Ah, Sie sind aber doch sehr lebenswüthig, — Sie werden schon sagen.“

„Ja, in drei Weibels Namen denn — sie geht nach Zuterlaken, Hotel Oberland.“

„Oh, wie dante ich Ihnen! Werde ich auch kein Mensch weiter verathen ...“

„Ach und mit der wohlgepflegten weißen Rechten grüßend ging der Gefeckerte davon.“

„Altes Ekel,“ brummte der Neuntenant, während er in das Haus schlenderte und sich an den Flügel setzte.

„Er konnte nicht viel spielen, — 2. B. spielte er alles und jedes immer nur in D-dur — aber er spielte hübsch und frisch und sang dazu mit seiner jungen, warmen Stimme herrliche Volkslieder.“

Nebenau auf ihrem verpesterten Erkerplatz sah Dora und stierte. Als er eine Weile gestipelt hatte, rief sie hinein:

„Sag doch was, Franz!“

„Herrje, Du bist da?“ rief er zurück, „hab' ich ja garnicht gewußt! Na, einschuldige nur, daß ich die Tassen entweibe, die die geheiligten Hände Deines Gögen berührt haben.“

„Nun! doch nicht so!“ rief ihm Dora ziemlich unparlamentarisch zurück. „Sei artig und fange.“

„Was beschließt Du?“

„Mein Herz ist ein Vienenhaus,“ sagte sie.

„Stimmt, Dora ... Dein Herz ist wie ein Vienenhaus, ... und er sang das Lied mit der Variation, das es lauter Männer waren, die in ihrem Herzen ein- und aus-flogen.“

Aber sie nahm ihm nichts übel.

„Jetzt den Lindenbaum,“ kommandirte sie.

Und er sang den Lindenbaum und sang noch zehn andere Lieder, während sie näher und näher kam und zuletzt dicht neben ihm sah.

Ausnahme-Preise

habe diesen Monat auf sämtliche Artikel meines gesammten Waaren-Lagers. Es bietet sich hierbei die günstigste Gelegenheit zu wirklich vorteilhaften Einkäufen.

Kaufhaus H. Elkan,

Leipziger Straße 87. [8813]

Nächste Woche Ziehung! Metzger Dombau-Geldlose à 3 Mark 30 Pfg.
200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.
LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader**, Haupt-Agentur, **Hannover**, Gr. Packhofstr. 29.
 In Halle a. S. zu haben bei: **Schroedel & Simon** (Mart. Schilling), Gr. Ulrichstrasse 50.

Prinz Carl.

Freitag, den 29. Juli, Abends 8 Uhr:
Großes Abonnements-Concert
 von der gesammten Kapelle des Königl. Magdeb. Mus.-Regts. Nr. 36 unter persönlicher Leitung des Musikdirectors Herrn O. Wiegert.
 Eintritt 30 Pfg. Dancub-Billets 3 Mk.

Diese Concerte finden jeden Freitag statt und sind hierzu Abonnements-Billets à 2 Mk. 30 Pfg. im Voraus, sowie bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** und **M. Stoye** zu haben, welche auch zu allen von mir arrangirten Concerten Günstigkeit haben.
Paul Haase.

Wintergarten.

Samstag, den 31. Juli, Abends 8 Uhr:
Monstre-Militär-Concert
 der vereinigten Kapellen des Thür. Inf.-Regts. Nr. 94 und des Magdeb. Militär-Regts. Nr. 36 unter abwechselnder Leitung ihrer Directoren **Drehmann** und **Wiegert.**
80 Musiker.
 Entree 50 Pfg. O. Wiegert.

Locomobilkohlen

zur Dampfdruck- und Pflug-Periode
 Steinkohlenbriketts, Stückkohlen, beste Marken,
 empfohlen in Waggonladungen direct ab Zeche, oder in Fabren ab unseren Lagern Central-Bahnhof.
H. Pröpper & Co., Halle a. S.
 Ges. m. b. H. (8797)

Stets frisch:

junge Gänse, Enten, Hähnchen, Rehwild im Ganzen und zerlegt.
Trachtvolles Tafel-Gebst,
 Pflirsche, Aprikosen, Birnen, Reineclauden, Weintrauben, Tomaten etc.
Caviar, Lachs, Pasteten, Hummer.
 Grosse Auswahl feiner Fleischwaaren.
Ia. Braunschweiger Schlackwurst empfiehlt
Julius Bethge
 (Inh. Klippert & Engel).
 Weinhandlung — Weinstuben.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Samstag, d. 31. Juli, Nachm. 3 Uhr:
Monstre-Militär-Concert
 der vereinigten Kapellen des Thür. Inf.-Regts. Nr. 94 und des Magdeb. Militär-Regts. Nr. 36 unter abwechselnder Leitung ihrer Directoren **Drehmann** und **Wiegert.**
80 Musiker.
 Entree 50 Pfg. O. Wiegert.

Planen.

Diemen- u. Wagen-Planen, sowie Getreide-Täcke offerirt zu den billigsten Preisen (8491)
M. Wehr, Leipzigerstr. 81.



RHENSER

Natürliches Mineralwasser
 Doppeltkohlen-säure-Füllung.
 Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:
 „Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.“
 Haupt-Niederlage bei: **C. Kaiser**, Drogenhandlung, Schmeerstrasse und in allen besseren Hôtels, Cafés und Restaurationen zu haben. (7860)

Was sollen wir trinken?
„Nektar“
 alkoholfreies und unvergorenes Trauben- und Obstwein, absolut naturrein und ästhetisch empfohlen, eignet sich zu Traubenweinen in jeder Jahreszeit. Erfrischendes und gesundes Getränk für den Familienkreis, besonders für Frauen und Kinder. Weisheit Getränk bei Nervosität, Gicht und chronischem Rheumatismus, bei Erkantung der Nieren, bei Verdauungsstörungen u. f. w.
 Haupt-Niederlage bei:
Rich. Heinze, Mansfelder Str. 7, Fernsprecher 967.
Julius Hoffmann, Breite Str. 24/25.
Oswald Weise, Sophienstr. 13, Fernsprecher 1165.
Paul Pletsch, Neuberger Str. 160. (8319)

Forende Dampfschiffsbah.
 Befugter Postdampf-Schiffahrt vermittelt nachfolgender, hochgelegener mit allem Komfort eingerichteter Schnell-dampfer: ob **Stettin** nach **Kopenhagen**, **Christiania** S. D. „**C. P. A. Rodj**“ jeden Mittwoch, und „**M. G. Melchior**“ jeden Sonntag, 2½ Uhr Nachmittags.
Rag Kopenhagen, Gothenburg S. D. „**S. P. Prior**“ und „**Dronning Lovisa**“ jeden Dienstag und Freitag 2½ Uhr Nachmittags.
 Directe Billets zwischen Berlin, Kopenhagen, Gothenburg, Christiania, Zanz und Return zu ermäßigten Preisen an der Billetkassse auf dem Stettiner Bahnhof in Berlin, gültig mit beliebigem Unterbrechnen für alle vier Dampfer.
 Hundreich-Billets für die Stadt-Stettin-Kopenhagen im Ansehnlich an den Deutschen Handelsnavigations-Bureau-Büro durch alle Eisenbahn-Billetkasssen zu beziehen. Güter zu billigen Frachten nach allen Plätzen Scandinaviens. [8241]
 Prospekte gratis durch **Gustav Metzler**, Stettin.

Stepp

bedeuten jeder Art, Qualität und Größe, Stück 2-100 Mt., spez. besseren Genres für Ausstattungen, liefert in mehr als 200 der neuesten Dessins sehr elegant, billig und solid. Preisliste gratis und franco.
Nürnberger Kunststepperei u. Wattenfabrik,
 Nürnberg, 13 am Maxfeld 13.
 NB. Schöne 2 Meter große Wolltattdecken schon von 6 Mt. an.

Thonrohre und Façonstücke

in allen gangbaren Dimensionen, sowie
Schornsteinaufsätze etc.
 halten stets auf Lager und empfehlen solche zu billigen Preisen.
Ia. Portland-Cement.
Ia. Chamotte-Steine. — Ia. Chamotte-Mehl.
H. Proepper & Co.,
 Gef. m. b. S., Deltischerstraße 13. (8796)

Morgen Freitag Abend
 ff. frische
hansjüchliche Würst
 bei **Gust. Friedrich**, Bärgraffe.

Königl. Soolbad Elmen

Station: unweit Magdeburg. Schnellzugstation
Elmen - Salze. Saison vom 15. Mai bis Schönebeck a. E.
 Post- u. Telegrafen-amt: Gross-Salze. Ende September. von da Pferdebahn u. Droschken n. Elmen.
 Frequenz: 1897: 4453.

„Aeltestes Soolbad“
 Erforschteste Anwendung gegen Gicht, Rheuma, Scrophulose, Nervosität, chronische Gelenkentzündungen, Hämorrhoidalerleiden, alle Arten Frauenkrankheiten, Blutarumth, Sterilität, Rachen-, Kehlkopf- u. Nasenkatarrhe — Soolbäder, Sool-schwämme, Sool-lämpf-, Sool-dunst- (Inhalatorium), Bromreiche Mutterlauge, Schwefel- und Kohlensäure-Bäder, Trinkkühle, Wandelbahn mit Trinkkühle für alle Mineralwasser, Thierärztl. Überwachte Molkerei, Hochdruckwasserleitung, Ozonreiche Luft an dem ca. 2 km langen Gradwerk, namentlich für Reconvalescenten. Ausgedehnter Badepark, Fahrabadbahn, Bade-Kapelle von 31 Mtgl. Militär- u. Künstler-Concerte, Reunions, Theater, Lawn-Tennis-, Kinderspiel-Plätze etc.
Prospekte u. Auskunft durch die Kgl. Badeverwaltung.

KAKAO

Marke Saxonia
 frisch aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle, stets vorräthig bei:
Koack & Lorenz, Gr. Steinstr. 93.
Pottel & Broskowski, Gr. Ulrichstr. 28. (7941)



Burgfried' zum Lauenstein.

Familienpension und Pensions-Anstalt, **Mittl. Höhenkurort** (600 m) auf der Grenze von Thüring.- und Frankenkwald. Nadelwälder, zahlreiche schattig. Spazierwege. Saison 1. Mai bis 31. Octob. Vorzügk. Küche, volle Pension 3.50 bis 5.00 Mark. Station Probstzella, von Berlin 6 Std., von Halle u. Leipzig 4 Std. Näh. u. Prosp. d. Frau v. Staackow **Simon**, Lauenstein, Oberfrankenk. [710]
 Jotationsbureau und Verlag von **Wito Ziegler**, für die Inserate verantwortlich **Geint. Diermann**, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Fahrräder,

3 Stück, wenig gebraucht, noch wie neu, zu 140, 160, 190 Mt., 11½, 13 u. 14 Kilo schwer, leicht laufend, mit Garantie verfertigt
Herm. Schindler, Gr. Ulrichstr. 33.

Quedlinburger Pferde-Lotterie.

Ziehung 6. October 1898.
 1600 werthvolle Gewinne von zusammen Mt. 255.000.
 Die Gewinne sind für Jedermann drausbar und leicht zu verwerten.
 Preis des Looses 1 Mt., Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Weimar-Lotterie.

Ziehung 9.-14. Dezember 1898.
 Hauptgewinne i. H. 50.000 Mt., 10.000 Mt., 5000 Mt. u.
 Preis des Looses 1 Mt., Porto und Liste 30 Pfg. extra.
 Obige Loose empfiehlt und verleiht gegen vorherige Ein-sendung des Betrages oder gegen Nachnahme die
Expedition der Halleischen Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen.
 Leipzigerstraße 87.

Blitzableiter

Sofortanschläge gratis.
F. May,
 Königsstraße 13,
 empfohlen von der Landes-Geuer-Societät.

PATENTE etc.

schnell & gut Patentbüroau.
SACK - LEIPZIG
7000 Mark
 Hypothek
 werden von pünktlichen Binszahlern bei genügender Sicherheit gefucht. Dh. unt. **R. I. 6962** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

T. Cordes Ww.,

Lübeck.
Norweg. Block-Eis.

Gute Speisekartoffeln

gibt jedes Quantum ab für 3 Mt. den Centner fr. m. nächster Bahnhafion das **Rittergut G. z. Faya** bei Franleben. (8781)
 Mit 1 Verlage.

Die ältere A. Maria-Mariae erziehen: Franchi, Amalobro, ...
se. Kaiserlicher 27. Juli. (Weim.) Die Besetzung ist ...
- Weiberlingen 27. Juli. (Saalbuchausstellung.) Die vom Verein zur ...
- Etzthal 27. Juli. (Altenheim.) Mit dem Bau der ...
- Rastenburg 27. Juli. (Auf einer Saale-Fahrt) ...
- Rastenburg a. S. 27. Juli. Die feierliche ...
- Weimar 27. Juli. (Abolition.) Der Senator ...
- Greiz i. V. 27. Juli. (Das bis jetzt noch nicht ...)

solches Verhalten auch bei dem Krammetvogelfang ...
- Krammetvogel. Am neuen Verbandstage der ...
- IX. Gindeleber-Verein in Berlin. Der gefälligen ...

bielische Bräutigam zwischen Pest und Wien soll bereits ...
- Ein Wortprozess, wie er im vorigen Jahre vor dem ...
- Todschlag. Wiederum ist die Bräutigamskandidatin ...

...
- Weimar 27. Juli. (Abolition.) Der Senator ...
- Greiz i. V. 27. Juli. (Das bis jetzt noch nicht ...)

Kongresse und Ausstellungen.
- Weimar, 27. Juli. Am neuen Verbandstage der ...
- IX. Gindeleber-Verein in Berlin. Der gefälligen ...

...
- Ein Wortprozess, wie er im vorigen Jahre vor dem ...
- Todschlag. Wiederum ist die Bräutigamskandidatin ...

...
- Weimar 27. Juli. (Abolition.) Der Senator ...
- Greiz i. V. 27. Juli. (Das bis jetzt noch nicht ...)

...
- IX. Gindeleber-Verein in Berlin. Der gefälligen ...

...
- Ein Wortprozess, wie er im vorigen Jahre vor dem ...
- Todschlag. Wiederum ist die Bräutigamskandidatin ...

...
- Weimar 27. Juli. (Abolition.) Der Senator ...
- Greiz i. V. 27. Juli. (Das bis jetzt noch nicht ...)

...
- IX. Gindeleber-Verein in Berlin. Der gefälligen ...

...
- Ein Wortprozess, wie er im vorigen Jahre vor dem ...
- Todschlag. Wiederum ist die Bräutigamskandidatin ...

...
- Weimar 27. Juli. (Abolition.) Der Senator ...
- Greiz i. V. 27. Juli. (Das bis jetzt noch nicht ...)

Vermischtes.
- Maruseh in Oberitalien. In Alessia, Provinz Campo ...
- Die Reichs- und die Provinzial-Verordnungen ...

...
- Ein Wortprozess, wie er im vorigen Jahre vor dem ...
- Todschlag. Wiederum ist die Bräutigamskandidatin ...

...
- Weimar 27. Juli. (Abolition.) Der Senator ...
- Greiz i. V. 27. Juli. (Das bis jetzt noch nicht ...)

...
- IX. Gindeleber-Verein in Berlin. Der gefälligen ...

...
- Ein Wortprozess, wie er im vorigen Jahre vor dem ...
- Todschlag. Wiederum ist die Bräutigamskandidatin ...

...
- Weimar 27. Juli. (Abolition.) Der Senator ...
- Greiz i. V. 27. Juli. (Das bis jetzt noch nicht ...)

...
- IX. Gindeleber-Verein in Berlin. Der gefälligen ...

...
- Ein Wortprozess, wie er im vorigen Jahre vor dem ...
- Todschlag. Wiederum ist die Bräutigamskandidatin ...

Jagd und Sport.
- Das Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und ...
- Das Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und ...

...
- IX. Gindeleber-Verein in Berlin. Der gefälligen ...

...
- Ein Wortprozess, wie er im vorigen Jahre vor dem ...
- Todschlag. Wiederum ist die Bräutigamskandidatin ...

Drohbedrohliche wieder mehr und mehr an Bedeutung und Umfang verliert. Das nordöstliche Depressionsgebiet hat nämlich an seiner Südwestseite bis nach Nord-Franreich hin ein Teilminimum entwickelt und andererseits scheidet sich auch von Südwesten her eine flache Depression zu nähern. In Deutschland herrscht ansonsten meist kaltes, veränderliches Wetter, nur im Südosten ist es etwas wärmer. Regen demnach allgemein zu erwarten.

Voransehliches Wetter am 29. Juli. Vormiegend wolfig bis trübe mit Regen und wenig veränderter Temperatur.

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.
Hamburg, 28. Juli. Das Befinden des Fürsten Bismarck hat sich, wie der 'Hamb. Correip.' aus Friedrichshafen meldet, seit gestern nicht verschlechtert, es ist eher besser geworden. Wenn nicht die heftigen Schmerzen im Fuß und im Gesicht vorherkämen, wäre das Befinden des Fürsten als ziemlich gut zu bezeichnen. Die Nacht ist ferner gut verlaufen. Der Fürst hat ziemlich gut geschlafen, auch geschäftlichen Schichten, Cantaril und Gehehen, sowie Bier und etwas Sekt getrunken. Heute früh 8 Uhr 50 Minuten las der Fürst mit Eifer die neuesten Zeitungen im Bette liegend und hat auch schon eine Pfeife geraucht.

Kiel, 28. Juli. Ewa 9000 Turner von Hamburgb. Turnerfest trafen in 10 Stunden hier ein und zogen unter Vorantritt von Musikkapellen in die Festhalle. Die Stadt war festlich geschmückt und das Wetter herrlich, 700 der Turner fuhren heute Vormittag auf zwei Koldampfern nach Rognepagen. Der Bericht sehr guter Fremdenzügen.

Wien, 28. Juli. Hofrath Professor Dittel ist heute früh gestorben.

Madrid, 28. Juli. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten bestätigte, daß Vorläufige für die Friedensverhandlungen gemacht seien, verweigerte aber Einzelheiten mitzuteilen.

Madrid, 28. Juli. Wie eine offizielle Depesche aus Portorico meldet, wiesen 700 Freiwillige den Angriff der Amerikaner auf Yanco zurück. Die Amerikaner zogen sich in die Stellung zurück, welche sie besetzt hatten.

London, 28. Juli. Nach einer Meldung der 'Times' aus Hongkong, hat der Leiter des Aufstandes Siangpan in Kuang Tsing eine neue Denkmünze unter dem Titel 'Großer Fortschritt' proklamirt. Die Proklamirung erklärte, daß der Aufstand sich erhoben habe, weil die große Dynamik wegen der Gewaltthätigkeiten der Manbarinen ungenügend sei und weil das chinesische Gebiet von Fremden in Besitz genommen werde. Ein späteres Telegramm der 'Times' aus Hongkong besagt, einer Meldung aus Wufschau zufolge sei die Stadt Jungking genommen worden. 1000 Aufständische sind gefallen. In Kuangtsing ist der Aufstand ziemlich gut verlaufen.

Volks-wirtschaftlicher Theil.

Coursberichts der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 28. Juli 1898.		Stückende	St.	Coursnotiz
		Stk.	%	
Bank für d. Prov. Sachsen	100	100	100	100
Bank für d. Prov. Sachsen	100	100	100	100
Bank für d. Prov. Sachsen	100	100	100	100
Bank für d. Prov. Sachsen	100	100	100	100
Bank für d. Prov. Sachsen	100	100	100	100

Aus Privatband zu verkaufen
 mehrere Paar herrschaftl. Wagen-
 mehrere mit Wagen u. Geschirr, diverse
 Reitpferde i. jedes Geschlecht in allen
 Farben und Größen, schwere u.
 Mittelstufen, diverse Wagen, Ge-
 schirre und Reitzeuge.
E. Kluge, Leipzig, Berlinstr. 5, p. (878)

100 Hammel-Lämmer,
 von Edel Gefedert-Kreuzung,
 Februar-März geboren, verkauft
 Rittergut Reinsdorf b. Hauptitz,
 (Preis Verh.lich.)

Marktberichte.

Preis am Berliner Frühmarkt am 27. Juli
 pro 1000 kg nach der 'Saft- und Hand-Listung'.

Ware	Sorte	Preis
Weizen	loft	196-203
	feiner	189-195
	mittler	178-180
	geringer	168-170
Roggen	loft	189-188,50-190
	loft	161-160,50
	feiner	140-147
	mittler	127-128
Termin	loft	194-192,50
	loft	131-130
	loft	121-145
	loft	172-177
Zucker	loft	174-178
	loft	176-181
	loft	172-177
	loft	174-178

Börse von Berlin vom 27. Juli.
 Die weitere ansehnliche Aufseiferung in Hochenergie und Lauro-
 hält und die Steigerung in Südpolen um 5 Proz. auf
 günstigen Börsen von einer Dividende um 1 Proz.
 haben bei der Eröffnung der Börse eine feste Erregung herbe-
 geführt. Konventionen kräftig. Der Rentenmarkt war
 besser angelegt, besonders in leitenden, wodurch Mittelbanken
 günstig beeinflusst wurden. Der Fondsmarkt war still,
 Essener schied sich vom weiteren Verlauf nach der Entfrankung
 des Reichs hin. Am weiteren Verlauf nach der Rentenmarkt
 zunächst erregunglos, schließlich preisfallend, danach schwächer.
 In der zweiten Vorleistungslafkraft gut gehalten, in allen

Jahresberichte.

Magdeburg, den 28. Juli 1898. (Wg. Drahtbericht.)
 Amtliche Nachrichten vom 28. Juli 1898.

Stauben	234,00	Stauben	137,15
Stauben	234,00	Stauben	137,15

Magdeburg, den 28. Juli. (Wg. Drahtbericht.)
 Amtliche Nachrichten vom 28. Juli 1898.

Stauben	234,00	Stauben	137,15
Stauben	234,00	Stauben	137,15

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thätiglich erzielte Getreidepreise am 28. Juli 1898.

Weizen	Roggen	Preis pro 100 Kilogramm		Saker	Erbsen
		loft	mit Schrot		
Neubrandenburger	16,00	15,00	17,25	-	-
Halbesfelder	14,70-15,50	17,00-19,00	16,00-17,70	16,00-17,50	18,00-20,00
Magdeburger	14,80-15,50	17,00	17,00	-	-

Wago: Kreis Delitzsch 22,00 Mt., trocken. Naare. Saalfeld 20,00-21,20 Mt., trocken. Kreis Nordhausen 22,00-22,50 Mt., trocken. Neustadt.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 28. Juli 2 Uhr Nachmittags.

Bezeichnung	Cours
3% Reichs-Anleihe	102,50
4% Reichs-Anleihe	104,00
5% Reichs-Anleihe	105,00
3% Preuss. Anleihe	102,00
4% Preuss. Anleihe	103,00
5% Preuss. Anleihe	104,00

Bank- und Börsennotierungen.

Bank für d. Prov. Sachsen	100	100
Bank für d. Prov. Sachsen	100	100
Bank für d. Prov. Sachsen	100	100

Jahresberichte.

Stauben	234,00	Stauben	137,15
Stauben	234,00	Stauben	137,15

Bezieh-Cours.

Stauben	234,00	Stauben	137,15
Stauben	234,00	Stauben	137,15

Schlag-Cours.

Stauben	234,00	Stauben	137,15
Stauben	234,00	Stauben	137,15

amerikan. Wagenpferde,
 Braun, 8 und 7 Jährig, 1,70 m groß; ein
 Paar unter. 8 Jährig. 1,60 m groß. 8
 und 7 Jährig, sind aus
 Privatband zu verkaufen. Pferde sind
 garantiert fehlerfrei und fim gefahren.
 Welt. Offerten unter Z. 8764 an die
 Expedition dieser Zeitung erbeten. (8764)

100 Jährlingshammel, halbenegl. Lämmer
 verkauft
Domäne Hayn
 b. Stolfa a. S.
Junmilchende Kuh mit Kalb
 verkauft
Kretschmann, Unter: Maßgüß.

90 Stück halbenegl. Lämmer
 verkauft
H. Lehmann.
 Ein schwarzer Hund (Call) mit
 gelben Abzeichen, Halsband: 24. März
 Merseburg, Preussische 10^{te} Regimant, ist
 abhanden gekommen. Gegen gute Be-
 lohnung abzugeben
H. Lehmann 23 II.

Überzeugen Sie sich,
 dass meine
 Fabrik-Produkte
 eine Zahnteilfabrik
 die besten und dabei
 die billigsten sind.
 Wiederverkäufer gewicht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
 August 15. 1898. Einbeck
 Deutschlands größtes
 Spezial-Fabrik-Verband-Haus

Mk 900,000 Infinitus und
 weitere
 ein 3/4% auf 14er, lange unfindbar, aus
 sich durch
H. Silberberg, Kaufmännischer

Amtliche Bekanntmachungen.

Anfuhrbeziehung. Die Vertheilung eines Honoraransatzes in der Befersstrasse...
Montag, den 1. August, Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzutreten...

Anfuhrbeziehung. Die Vertheilung eines Honoraransatzes in der Straße T des südlichen...
Montag, den 1. August, Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzutreten...

Bekanntmachung.

Zu während der Herbstmonate an die Eisenbahnverwaltungen erhöhte Anforderungen heranzutreten, richten wir im Interesse...
Salte a. S., den 25. Juli 1898.

Die Handelskammer.

Bekanntmachung.

Bei der am 14. Mai d. 38. statigabgebenen planmäßigen Auflösung der auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 30. September 1889...
Salte a. S., den 25. Juli 1898.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Am heutigen Tage ist bei der unter Nr. 202 des...
Salte a. S., den 21. Juli 1898.

Der Magistrat.

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des...
Salte a. S., den 20. Juli 1898.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des...
Salte a. S., den 22. Juli 1898.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des...
Salte a. S., den 22. Juli 1898.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des...
Salte a. S., den 26. Juli 1898.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Hierdurch wird das Vermögen des Kaufmanns...
Salte a. S., den 27. Juli 1898.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des...
Salte a. S., den 27. Juli 1898.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Hierdurch wird das Vermögen des Kaufmanns...
Salte a. S., den 27. Juli 1898.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des...
Salte a. S., den 27. Juli 1898.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Konkursverfahren. Gegen den unten bezeichneten Knaben...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des...
Salte a. S., den 27. Juli 1898.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des...
Salte a. S., den 27. Juli 1898.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des...
Salte a. S., den 27. Juli 1898.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des...
Salte a. S., den 27. Juli 1898.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des...
Salte a. S., den 27. Juli 1898.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.

Stadtbauamt. Wegen den unten bezeichneten Stellungsarbeiten...
Der Stadtbauamt, J. B. Walbe.